



Reise-Rätsel

Gewinnen Sie eine Woche Urlaub im Luxushotel auf Sylt samt Fluganreise ab Düsseldorf. [Seite 8](#)

Jugendreisen

Worauf müssen Eltern achten, wenn sie ihr Kind erstmals alleine in den Urlaub schicken. [Seite 2](#)



Die Reise im Internet

Aktuelle Nachrichten, Reise-Service, Länder-ABC, Diashows und mehr: www.derwesten.de/reise



INHALT

- 5 Einsam & schön: Die Sporadeninsel Alónnisos
- 6 Rucksack & Laptop: Neue „Backpacker“-Unterkünfte
- 7 Tradition & Moderne: Vietnam im Wandel der Zeit
- 8 Teuer & billig: Metropolen im Preisvergleich

www.DerWesten.de/Reise

Samstag, 22. März 2008

Familienferien

Italien



Schließlich sind ja Ferien Simon (l.) und Michael am Strand. Derweil entspannen die Eltern bei Cappuccino auf der Sonnenterrasse.

Fotos: Heike Weichler

BERLIN

Touristen wollen die Mauer sehen

Tourismusplaner der Stadt wollen die Berliner Mauer wieder in die Werbung einbinden. „Hier besteht Nachholbedarf“, heißt es in einer Markenanalyse, bei der 1043 Verbraucher in sechs wichtigen Kernmärkten befragt wurden. Eines der Ergebnisse: Franzosen, Briten, Niederländer und Amerikaner assoziieren mit Berlin sofort die Mauer, nur Deutschen und Polen fällt als erstes das Brandenburger Tor ein.

Viele Touristen, so ergab die Umfrage weiter, sind geradezu enttäuscht, so wenig von der einst schwer bewachten Grenzanlage zu sehen. Nun will Berlin Tourismus Marketing 2009 zum 20. Jahrestag des Mauerfalls das „Symbol des kalten Krieges“ thematisieren. Auch wird die Gedenkstätte an der Bernauer Straße erweitert. An die Mauer erinnert zudem die einen Kilometer lange East Side Gallery an der Mühlenstraße, bemalt von Künstlern aus aller Welt. -tdt

BAHNREISEN

EM-Sonderzüge für Fußballfans

Zu den EM-Spielen in Klagenfurt und Wien können Fans der deutschen Fußball-Nationalmannschaft auch mit Sonderzügen der Bahn anreisen. Zusätzliche Züge in die Spielorte sind geplant, gab die Bahn jetzt bekannt. „Von Dortmund aus wollen wir mehrere Sonderzüge zu den Spielen der Deutschen Nationalmannschaft nach Wien, Klagenfurt und Basel anbieten“, so Bahn-Sprecher Karl-Josef Bales. Von Duisburg aus sollen zudem vier zusätzliche Nachtzüge Richtung Schweiz und drei Richtung Wien eingesetzt werden. -bri

WINTERSPORT

Gute Bedingungen für Skifahrer

Wintersportler können sich auf Ostern freuen. An diesem Wochenende wird Neuschnee erwartet. Das gilt nicht nur für die Alpen, was den Liftverbund Feldberg dazu veranlasste, die Saison bis zum 13. April zu verlängern. Schon in den vergangenen Tagen ist vielerorts Schnee gefallen. In Deutschland sind die Wintersportbedingungen aber trotzdem durchwachsen. In 20 Gebieten ist der Pistenzustand gut, in 12 nur fahrbar oder sogar schlecht. Besser sieht es in Frankreich und der Schweiz aus: Auch hier hat es in den vergangenen Tagen geschneit, die Pistenverhältnisse sind gut. Besonders viel Schnee liegt beispielsweise in Chamonix in Hochsavoyen mit 330 Zentimetern (cm). In der Schweiz wurde der Spitzenwert im Wallis gemessen. Auf der Lauchernalp liegen 298 cm. -tmm

Schule auf dem Vulkan

Auf „Forschungsreise“ in Kampanien: Spannend, lehrreich, aber auch entspannend

Forschungsreisende haben es manchmal schwer. Wenn sie einen Vulkanhang erklimmen müssen, zum Beispiel, und knurren: „Was für ein Geröll!“ So ergeht es Michael (15 Jahre) und Simon (10), als sie vom Parkplatz aus auf dem rutschigen Pfad die letzten 280 Höhenmeter erklimmen, um dem berühmtesten Feuerberg der Welt, dem Vesuv, in den Schlund zu schauen. Wenig erheiternd finden es die beiden, dass schon Goethe 1787 in sein Reisetagebuch notierte: „...den Aschenberg hinauf, welches eine saure Arbeit ist...“ Dass er sich dabei auch noch von einem Helfer mit einer Lederschlinge ziehen ließ, verschweigt die Reiseleitung

in Gestalt der Eltern lieber.

Aber die beiden hatten es so gewollt, hatten Erdkunde und Geschichte mal anders, mal nicht aus Büchern lernen wollen. Also klettern sie - zur ersten Stunde: Erdkunde - zum Kratertrand in 1280 Metern Höhe, wo ein überraschend kalter Wind bläst. Wir treffen Giulia, eine Führerin, die in Mainz aufgewachsen ist und gut Deutsch spricht. „Wisst Ihr, dass der Vesuv ein Doppelvulkan ist? Sein Kegel ragt aus den Resten vom älteren Monte Somma.“ Das kann man von weitem erkennen, wenn man sich dem Berg über die Küstenstraße am Golf von Neapel nähert. Beim Blick in den Krater nennt Giulia seine Maße: 650 Meter breit und 230

tief. Simon würde gern hinabklettern, um Spalten in der erstarrten Lava zu untersuchen, aus denen Dampf und Gase dringen. Giulia lächelt: „Früher haben manche Besucher Spiegeleier auf den heißen Brocken gebraten. Heute ist das nicht mehr erlaubt.“

Zum letzten Mal brach der Vulkan 1944 aus. Den erkalten Lavaström passierte man auf der Panoramastraße den Berg hinauf. Dass der Vesuv wieder explodieren wird, ist gewiss. Nur wann und wo genau Ascheregen oder Lavaströme niedergehen, kann niemand vorhersagen. Giulia: „Geologen beobachten hier jede seismische Regung an verschiedenen Messstationen.“ Wegen der großen Fruchtbar-

keit sind die Hänge des Vesuv dicht besiedelt, etwa 600 000 Menschen wären bei einem Ausbruch direkt betroffen. „Was passiert denn dann?“, will Simon wissen. „Die Regierung würde die Bevölkerung so früh wie möglich warnen und evakuieren“, erklärt Giulia. „Da unten liegen die Ruinen einer Stadt, deren Bewohner nicht soviel Glück hatten.“

Auf der anderen Seite des Kraterpfades reicht der Blick hinunter über die weite Bucht von Neapel, gesäumt von einem Häusermeer. Im Dunst sind gerade noch die Umrisse von Pompeji zu erkennen, verschüttet beim legendären Ausbruch von 79 n. Chr. Die antiken Stadtreste sind heute neben dem Vesuv die wichtigste Sehenswürdigkeit ganz Kampaniens. Dem Forscherteam ist klar: Da müssen wir hin!

An der Porta Marina, dem Haupteingang zur Ausgrabungsstätte, wartet Laura, die uns begleiten wird. Nach dem Studium von Germanistik und Kunstgeschichte hat sie sich auf Führungen an historischen Stätten um Neapel spezialisiert. Sechs Stunden streifen wir mit ihr durch die Ruinen. Den Jungs ist keine Sekunde langweilig - so fasziniert sind sie von den Geschichten, die Laura erzählt: „Pompejaner badeten nicht zuhause, da gab's bloß eine Katzenwäsche.“ Das gefällt Simon. „Man ging in die öffentlichen Thermen, aber nicht nur zur Körperpflege. Dort traf man

sich auch, um Geschäfte zu besiegeln.“ Beliebte waren Massagen und Behandlungen mit Kräuterparfums. Frauen wählten Basilikum, die Männer mochten Rosmarin lieber. An einer Straßenecke zeigt Laura uns ein Thermopolium, eine gemauerte Marmortheke mit Öffnungen für Gefäße und Feuerstelle: „Das war einer der vielen Schnellimbisse von Pompeji. Es gab Hülsenfrucht-Suppe und warmen Wein.“ „Also McDonalds nach Pompejer-Art“, sinniert Michael. Wir erfahren, dass reiche Bür-

„Früher haben Besucher Spiegeleier im Vesuv-Krater gebraten“

ger Sklaven für unliebsame Arbeiten hielten - eine Idee, die Simon behagt: „Ich könnte auch einen zum Zimmer aufräumen gebrauchen.“

Selbst schlichte Entdeckungen beeindruckten: Dem antiken Straßenpflaster sind die jährlich zwei Mio. Besucher nicht anzumerken - wohl aber die 2000 Jahre alten Wagen-spuren. Zum Abschied erzählt Laura, dass noch ein Drittel der Stadt ausgegraben werden soll. „Dann kommen wir wieder“, versprechen die Jungs.

Nach diesen spannenden Erkundungen ist es Zeit für eine Erfrischung im Meer. Ideal dafür ist die über 100 Kilometer lange Küstenlinie des Nationalparks Cilento, eine noch recht ursprüngliche Region, die sich etwa zwei Autostun-

den südlich von Neapel zwischen Paestum im Norden und Sapri im Süden erstreckt. Die Bewohner der Küstenorte gehen heute noch oft dem Fischfang nach, aber behutsam entwickelt sich auch der Tourismus.

Im Hinterland mit Bergen bis 1900 Metern Höhe leben die meisten Einwohner von traditioneller Landwirtschaft. Sie kultivieren Olivenbäume, ernten Maronen und keltern ihren Wein. In Ogliastro Marina am Kap Licosa beziehen wir Quartier, im familiären „Hotel da Carmine“ direkt am Strand. Michael und Simon stürzen sich ins badewannen-warme Meer, die Eltern entspannen beim Cappuccino auf der Sonnenterrasse.

Später, am Abend, flaniert es sich nett in Santa Maria di Castellabate, auf der anderen Seite des Kaps. Zum Beispiel entlang der Hafensperrmauer mit kleinen Läden, Restaurants und Bars. In der Pizzeria „Charlie's“ serviert uns Birgit Amatruda gegrillte Dorade und Pizza Napoli. Vor 18 Jahren zog sie in den Heimatort ihres Mannes Mario, den sie im Ruhrgebiet kennen gelernt hatte. Vormittags bieten die beiden Urlaubern Angeltouren per Boot oder am Strand an. Wir verabreden uns für den nächsten Morgen.

Heike Weichler



Für Kinder und Eltern gleichermaßen imposant - der Blick auf den Golf von Neapel.

Fortsetzung auf Seite 3 >

Familienferien Italien

Forscher in Sachen Eis und Pudding

Aus Büffelmilch macht man nämlich nicht nur den bekannten Mozzarella, entdecken Michael und Simon



Fortsetzung von Seite 1

Ein einsames Kiesufer breitet sich am Kap Licosa vor Pini...

Wo selbst Fisch mit Gräten gut schmeckt

ausgeworfen werden müssen, bis es an Simons Haken ruckt...

Ein besonders fotogenes Stück Cilento erlebt man zwei weitere Autostunden Richtung Süden auf der Panoramastraße...



„Zebrastreifen“ auf Altrömisch - Simon probiert's aus.

Foto: Heike Weichler

Palazzo. Pisciotas mittelalterliche Kulisse, auf einem Hügel thronend...

Marina di Camerota ist die letzte Station. Der Ort hat Charme: eine weitläufige Promenade am Hafen...

Piazza und nette Lokale. Das Domizil ist eine Ferienwohnung der „Villa Torre delle Viole“...

was Michael und Simon auskosten. Danach, auf einem Bootsausflug, erleben wir die imposante Felsküste östlich des Ortes...

und ab über alte Bauernpfade zurück. Knapp drei Stunden, durch duftende Macchia...

Nattern, Eidechsen und fast ein Wolf

harmlose Natter im Gebüsch, Simon interessiert sich mehr für grünblau schimmernde Eidechsen.

Am Lenticelle-Strand erreichen wir Marina di Camerota wieder und werfen noch einen Blick in die Höhle...

Natürlich müssen Forschungsreisende auch die kulinarischen Spezialitäten einer Region verkosten...

von sind Kühe, die zusammen 1600 Liter Milch pro Tag geben. Daraus wird hier nicht nur der berühmte Mozzarella...

leid, dass er schon kapitulieren muss nach zwei Puddings, einem mit weißer und einem mit dunkler Schokolade...

Heike Weichler

INFO

Anreise

Ab Köln oder Düsseldorf mit Tuifly. Ab Mai fliegt auch Air Berlin von Düsseldorf nach Neapel.

Reisezeit

September und Oktober sind ideal mit Lufttemperaturen um 25 Grad, das Wasser liegt bei 23 Grad.

Ausflüge

Vesuv-Nationalpark, Eintritt 6,50 €, Kinder 4,50 €, www.parcnazionale-del-vesuvio.it; Pompeji, Eintritt 11 €, Kinder frei.

Buch-Tipps

„Cilento aktiv“, R. Mankau Verlag, 9,95 €; Wander- und Radler von Düsseldorf nach Neapel.

„Neapel mit Pompeji & Amalfi-Küste“, Dorling Kindersley, 29,90 €; Aufwändig gestaltet, viele praktische Tipps...

„Neapel, Amalfi-Küste, Cilento“, DuMont, 12 €; Taschenbuch mit allen wesentlichen Informationen...

Besonderheit

Im Cilento wird kaum Englisch gesprochen. Es lohnt sich, ein Italienisch-Wörterbuch dabei zu haben.

Kontakt

Fremdenverkehrsamt ENIT, 069/23 74 34, www.enit.de

Djoser Reisen auf andere Art. Spannende Rundreisen inklusive Flügen mit viel individueller Freiheit...

IHR Urlaub - WIR kümmern uns drum!!! Mallorca/März/April/April...

Super-Billig-Preise.....!!!!!! Fuerte: 4*RIU Oliva, Corralejo, all incl. 2Wo im April ab 825,-...

Wir machen Ihre Reise GÜNSTIG! Weitere Top-Angebote unter: www.grafs-reisen.de. Auf geht's ... Clubtouren 2008

Wärmstens zu empfehlen. Mallorca Paguera Hotel Valentin Paguera... Türkische Riviera Side Barut Hotel & Appartements Cennet...

ITS Auf und davon! Tunesien/ Mahdia Hotel Caribbean World Mahdia... Mallorca/ Cala Millor Aparthotel Oasis La Calita...

GRAFS REISEN 023 25/98 54 44 oder in Ihrem Reisebüro. Anzeigenannahme Telefon (0201) 804-2441

TUI Ein TUI Urlaub hält länger. Traumziel. Reiseziele in Nah und Fern. Im Reise Journal finden Sie Reiseziele...